**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 2 (1876)

Heft: 33

**Titelseiten** 

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Illustrirtes humoristisch = satyrisches Wochenblatt.

Berantwortliche Rebattion: Jean Röhli, Strehlgaffe 29.

Ericheint jeden Samftag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franto.

Mlle Boftamter und Buchandlungen nehmen Beftellungen entgegen; franto für bie Schweig: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für bas übrige Enropa, für Egypten und die Bereinigten Staaten Nordamerita's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Gudamerita, Affien und Anstralien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Gingelne Rummern 25 Cis.

## Jum Napoleonstag auf Arenenberg.

Auf nach Acenenberg mit Zubelschall! Die einst gekrochen vor des Baters Throne, Sie haben sich erholt von ihrem Fall Und rusen Vivat! dem erlauchten Sohn e. Es glänzt der Saal; es schmettert die Musik; — Als gält' es die Gesellschaft heut' zu retten, Grüßt man den Prinzen und sein junges Glück, Napoleon, den IV., den Kadetten.

Aus Frankreich bringen frohe Kunde dar Die Mameluken und die Senatoren, Die mikentronnen tödtlicher Gefahr Und im Ruin die Frechheit nicht verloren. In jeden Frevel tauchten sie die Hand, Um ihrem Herrn die Krone zu erwerben, — Da flossen Ströme Blutes durch das Land: — Jest sinnen sie der Kepublik Berderben.

Berrath ist ihre Politik und Trug, — Und steigt die Geltung dieser Chrenmänner, So hält die Republik den Leichenzug, Befesselt an die Huse ihrer Renner. Was rührt's den Schlächter, wenn das Opfer fäslt; Ob naß, ob trocken sei die Guissotine; Bom Schissbruch zicht der Käuber Gut und Geld, Was kummert's ihn, daß er der Hösse diene. Dezember war's und Ruhe in Paris, —
Da riß ein Präsident von ihrem Posten
Meineidig fort die Freiheit in's Berließ,
Ließ ihre Jünger Tod und Teuer kosten.
Wie applaudirten da im Jubelchor
Rings die Despoten und die feilen Stlaven,
Bis er mit Schmach den Kronenraub verlor,
Getrossen von der Rachegeister Strasen.

Das Alles hat Arenenberg geseh'n, Und manch' Geheimniß schläft in seinen Mauern. — Benn beim Bantett die Wogen festsich geh'n, Besällt die Gäste jäh ein kaltes Schauern: Drei Knochensinger schreiben an die Wand 3 † † † hin in düstern Flammenzügen, — So trat vor Belsatzar die Warnerhand, — Doch siegessicher lacht der Geist der Lügen.

Entschwunden ift die laute Jubelnacht, In Wein und Lust, in Schwelgerei und Scherzen; Und die Berschwörer, wie der Morgen tagt, Geh'n an die Arbeit schon mit leichtem Herzen; Wie ehedem treibt sie's hier im resuge, Die abgedantte kaiserliche Bande Und brüsst im Chor: Après nous le déluge!« Entgegen dem verrath'nen Frankensande.

P. S.